

Uebeschi

Schulort:	Kanton 1799: Uebeschi	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchengemeinde 1799: Thierachern	Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Bern Uebeschi
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 147-148v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 717: Uebeschi, [http://www.stapferenquete.ch/db/717].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Uebeschi (Niedere Schule, reformiert)			

28.02.1799

Fragen. über den zustand der Schul zu Übischi.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Übischi.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dießes ist ein Dorf. Samt zweyer darzu gehörigen Höffen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	es ist ein Eigene Gemeind.
I.1.c	Zu welcher Kirchengemeinde (Agentschaft)?	zu Thieracheren.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Obersefftigen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	zum Canton Bärn.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es Liegt alles im umkreiß einer Viertel Stund. und sind Bei 80. Häußren.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Übischi. Kärßelen. Honeg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Kärßelen. Honeg. ist Jedes ein Viertelstund Entfernt.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Von der Kärßelen kommen 9. Kinder. Von Honeg kommen 3. Kinder. und von Übischi kommen 95. Kinder.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Üttendorff. Stocken. — Thieracheren. Amßeldingen. Höff. Polleren Blumenstein. und Längenbühl.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die zwey ersten sind ein Stunde, die übrigen ein halbstund Entlegen.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren. Läßen. Schreiben. und etwas Rächnen, auch etwaß von dem anfang der Christlichen Religion
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Im Winter vom 12. Wintermonet Biß den 25. Merz. im Sommer alle Wochen ein Stund.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Der Heidelbärgerische Caticismuß und die Biblich Biblischen Historien
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sie werden von dem Lehrer gemacht. und den kindern übergeben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	4. Stund Morgen von 9. biß 11 Uhr Nachmittag von 1. biß 3. Uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	[[[Seite 2] Die Gemeind. durch Mehrheit der Stimmen. und auf guttheißen des Pfahrs.
III.11.b	Wie heißt er?	Hans Wantzenried.
III.11.c	Wo ist er her?	von Münsigen.
III.11.d	Wie alt?	45. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat Famile. und 4. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Fünf Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	zu Übischi. er wahr Lähennann.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	er ist im Sommer an einem Bärig als Rinderhirt bestellt.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Ungleich. es gehören 117. Kinder zur Schule.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Dießen Winter haben die Schul besucht 65. Knaben. und 42. Mägden
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	verwichenen Sommer. 12. Knaben. und 13. Mäglein.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	es ist 227. Kronen am zinß.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	es ist vergabet worden.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Der Burger zalt von einem Kind 3. bz. von zweyen, oder Mehreren 6. bz. der Hinderßäß zalt Dopleit weil er sonst auf keinen weg, an Schulkösten, etwaß zu bezahlen hat.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Dießes ist in so weit Neu gebauen daß Mann im christmonat 1797. hat können anfangen die Schul darinn zu halten. und darin wohnen. seither ist es wegen den zeitumständen, und wegen Mangel deß Gälts, also geblieben so daß es noch nicht außgebauen ist.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 3]]m Schulhaus ist ein große Stuben. und auf dißern 2. kleine Stuben.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Der Lehrer wont im Schulhaus. und zwar ohne zinß. er muß dafür daß ihme zum Hauß geführte Holz Rüsten. den Schul Offen Heizen. und die Schulstuben Reinigen.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Burgerschaft der Gemeinde.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Gält zwanzig Kronen. aus dennen die im 13. und 14. Artikeln beschrieben sind.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Aus dem Capidal der 225. kr. den ganzen zinß, so sich belauft auf 9. kr. die übrigen 11. kr. aus dem zusammen gelegten Gält, so im 14. Artikel beschrieben ist.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	An Liegenden Gründen. hat der Schulmeister ein Garten zu Nutzen. Welchen er aber für die benutzung, hat Müßen Urbar Machen.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		1. Bemerkung. wegen der abwesenheit deß Schulmeisters, im Sommer. ist ein besonderer Sommer-Schulmeister bestellt. Nammens, Peter Bähler. von Übischi. und dießer hat die Sommer-Schul drey Jahr versorget.
	Schlussbemerkungen des Schreibers	2. Bemerkung. Jch erachte daß die Kinder dießen Winter, weniger in die Schul geschickt werden, als Vorher. auch muß ich mir Offtmahl befählen laßen, waß daß Kind Lehrnen soll, zum Exempel. Außwändig Lehrnen Ehe es Recht Läßen und Buchstabieren kann. Übrigens begegnen mir die Kinder mit Liebe, und gehorsamm, so gut als vorher.
	Unterschrift	Übischi den 28. Hornung 1799. Hans Wantzenried Schulm:

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 147-148v
Briefkopf	Fragen. über den zustand der Schul zu Übischi.
Transkriptionsdatum	04.01.2012
Datum des Schreibens	28.02.1799
Faksimile	717BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_147-148v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Wantzenried
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Uebeschi</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Oberseftigen</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Kirchgemeinde</u>	Amt 2000	<u>Thun</u>
Ist Schulort?	Ja	1799	<u>Thierachern</u>	Gemeinde 2015	<u>Uebeschi</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl	<u>1799</u>	Einwohnerzahl	<u>2000</u>
Geo. Breite	608805				
Geo. Länge	176303				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Uebeschi (ID: 973)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		12.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag	1	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 8085)

Name: Wantzenried
 Vorname: Hans

Weitere Informationen

Alter: 45
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 4
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Münsingen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 5 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Hirt

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Buchstabieren
 Lesen
 Schreiben
 Rechnen

Unterrichtete Inhalte:

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	65
Mädchen	13	42
Kinder		
Kinder pro Jahr	117	
Kommentar		